

Die Ziele der SAP mit dem Identity Management



Dr. Peter Gergen

Presales Specialist Identity Management
NW Platform Solutions

SAP Deutschland AG & Co. KG

T +49/6227/770544

F +49/811/55-45-188

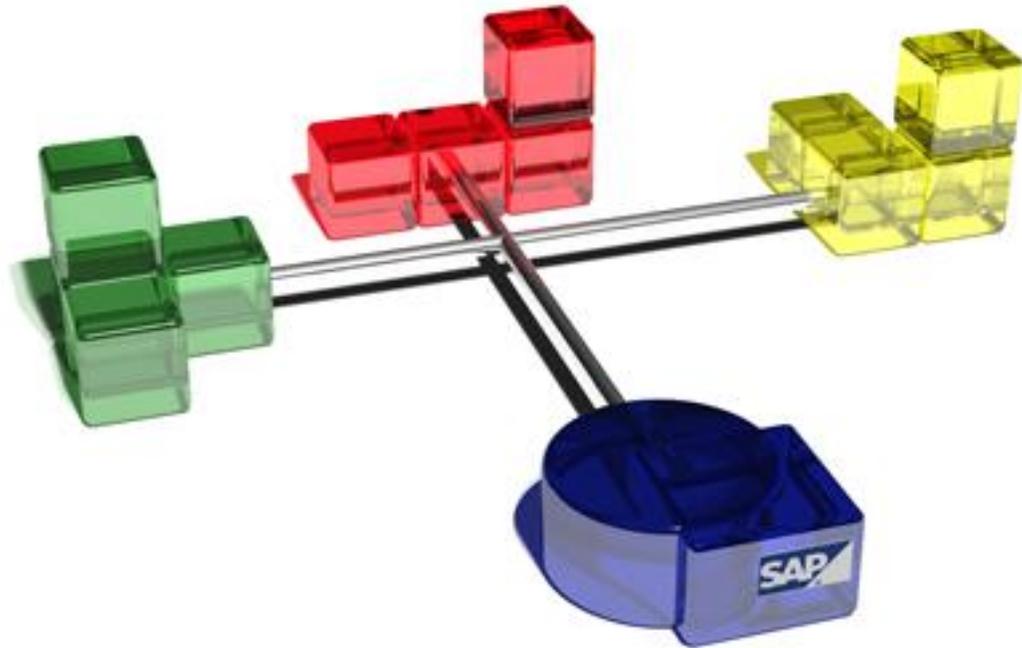
peter.gergen@sap.com

www.sap.de/idm

THE BEST-RUN BUSINESSES RUN SAP™



1. **Identität? IdM?**
2. Ziele der SAP mit IdM
3. Q/A





Beim Menschen bezeichnet **Identität** (v. lat. *idem*, derselbe) die ihn kennzeichnende und als Individuum von anderen Menschen unterscheidende Eigentümlichkeit seines Wesens



Beim Menschen bezeichnet **Identität** (v. lat. *idem*, derselbe) die ihn kennzeichnende und als Individuum von anderen Menschen unterscheidende Eigentümlichkeit seines Wesens

Physikalische Identität Peter Gergen [removed]



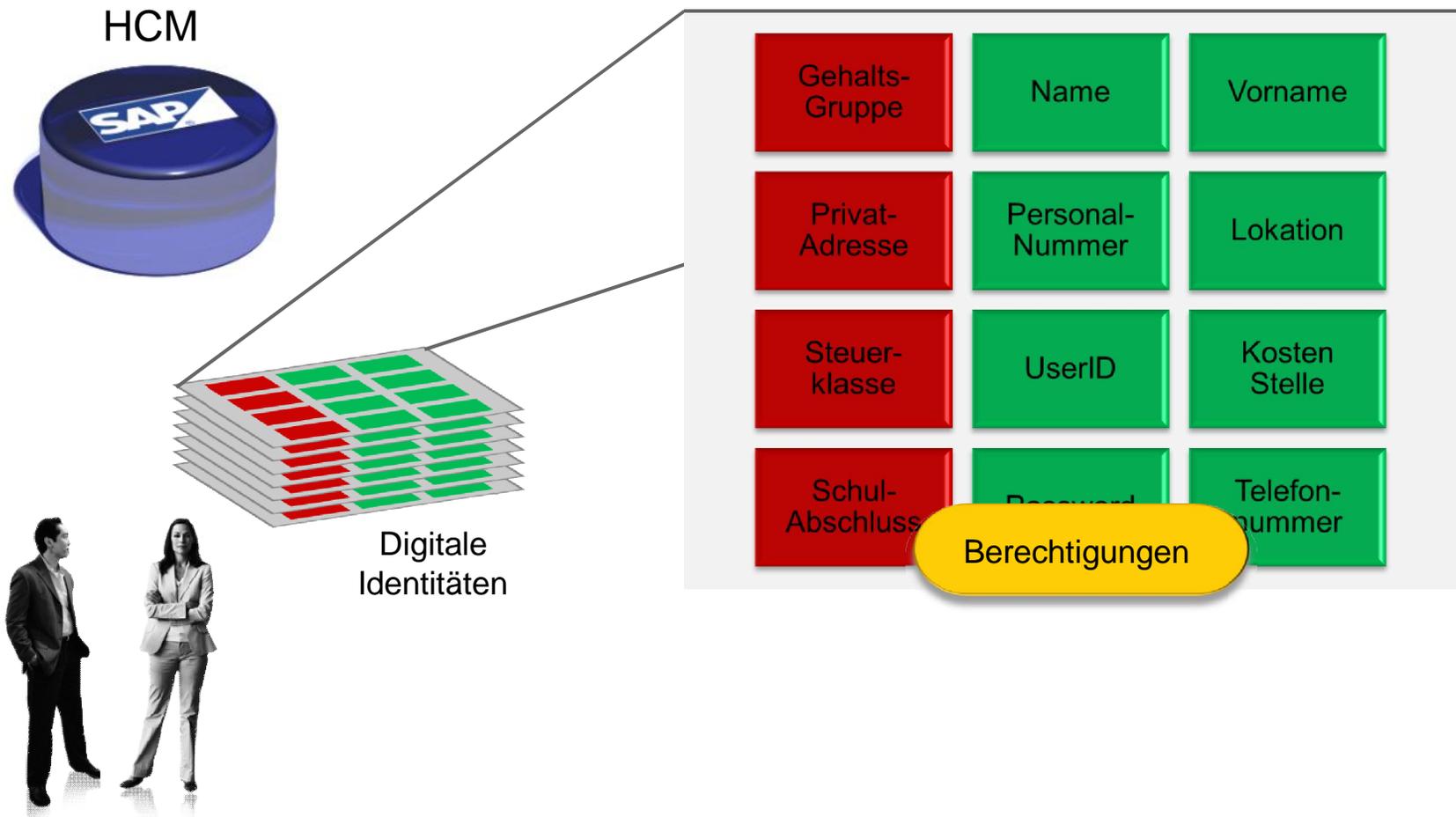
(

Thanks to
Dick Hardt
Founder and CEO Sxip Identity

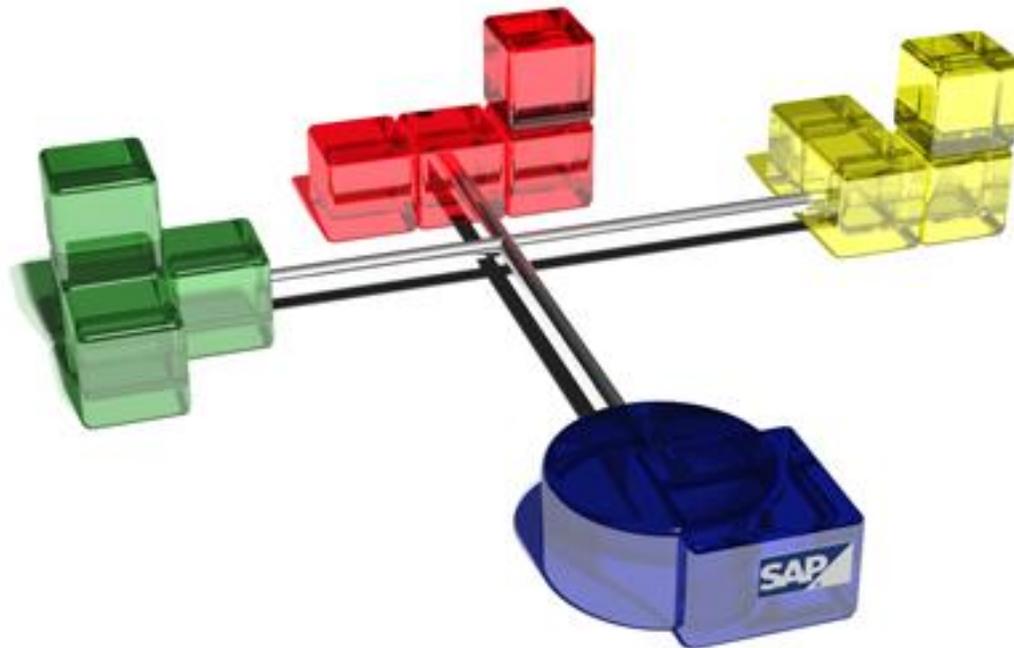
<http://www.youtube.com/watch?v=RrpajcAgR1E>

)

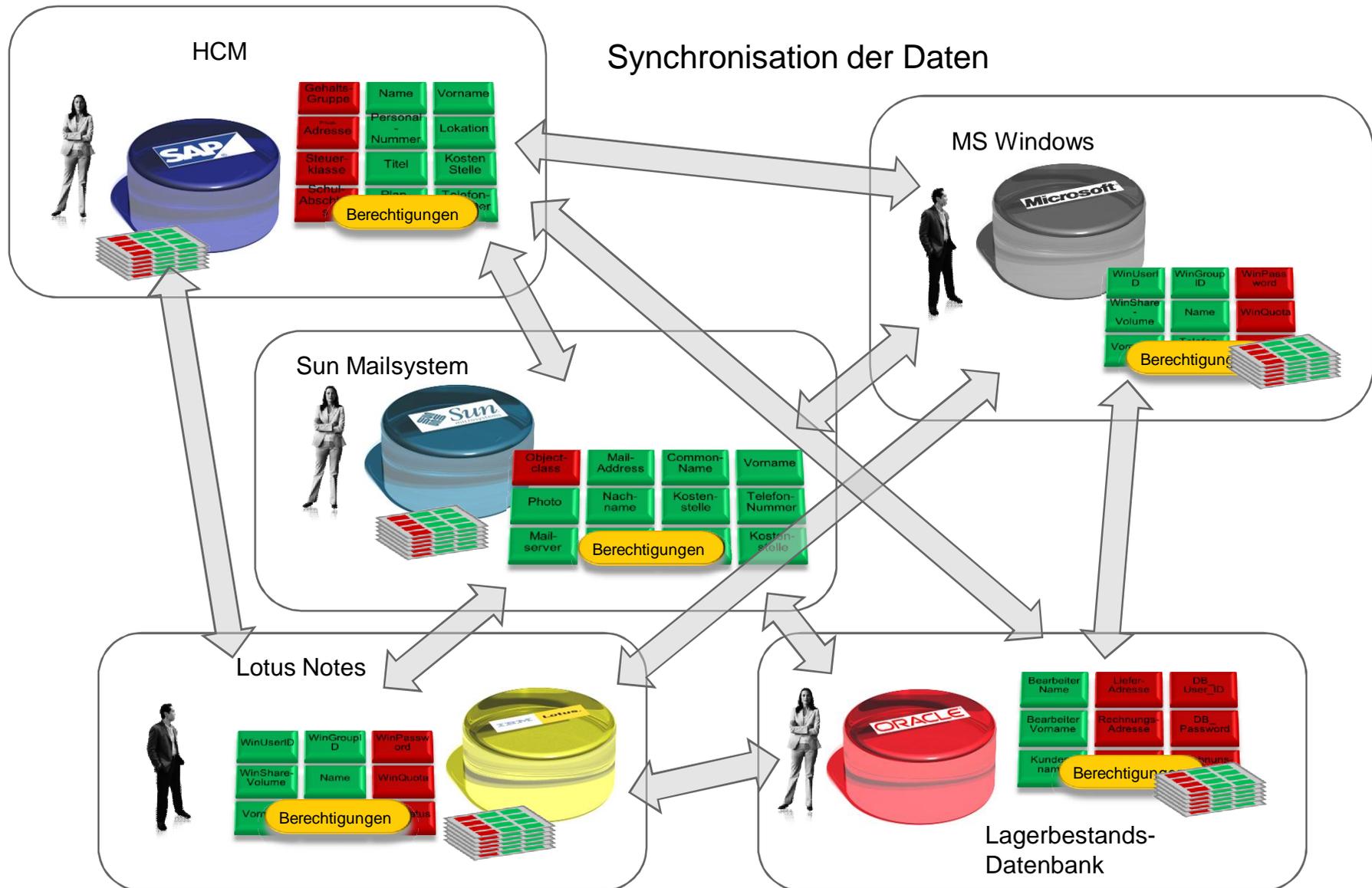
Digitale Identität auf einem Zielsystem



1. Identität? IdM?
2. **Ziele der SAP mit IdM**
3. Q/A



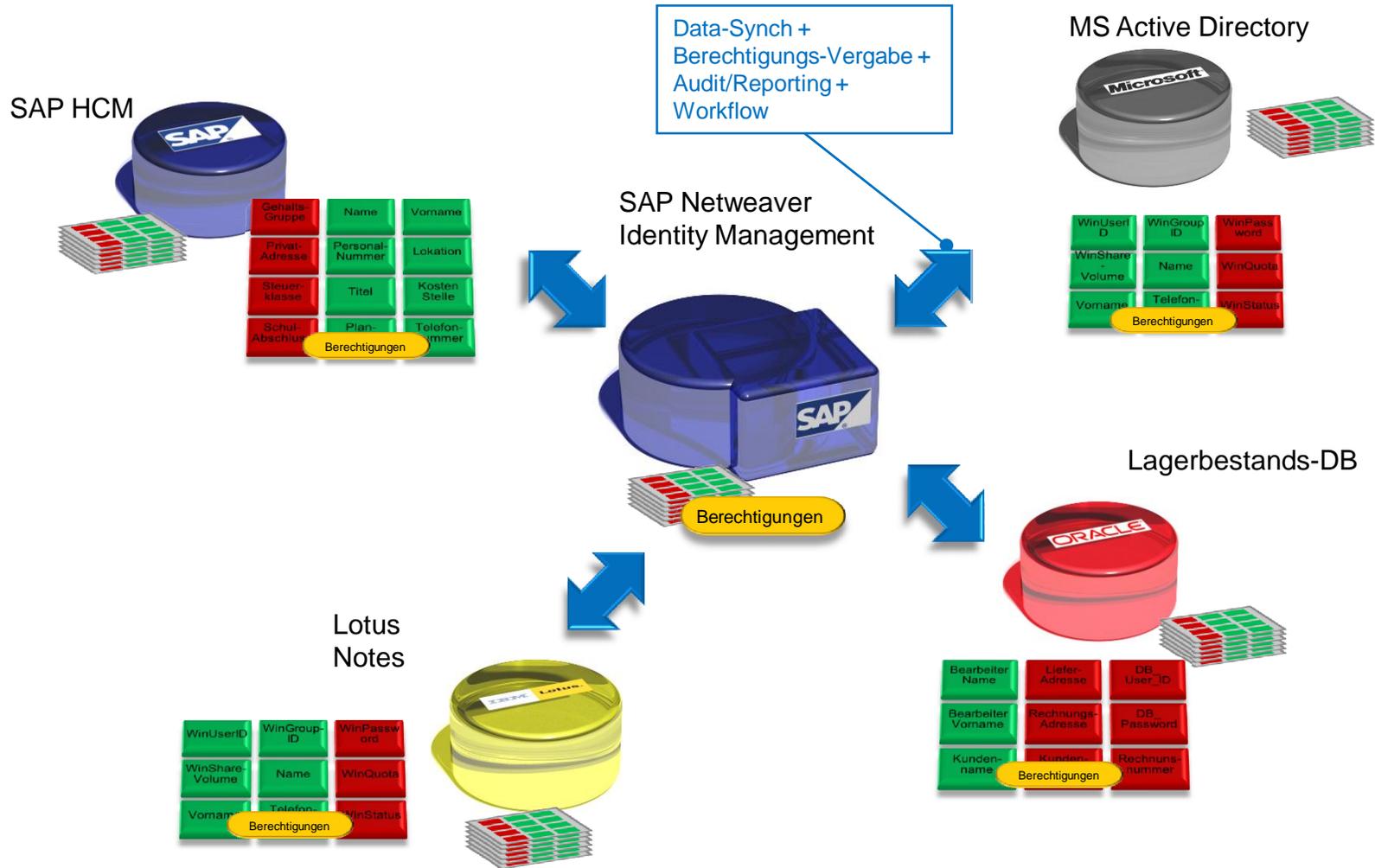
Identity Management ohne IdM



Identity Management mit IdM



Private und "shared" Attribute



Warum SAP NW IdM? Umfassendes Identity Management



SAP NW IdM Identity Center

Vollständige Identity Management Lösung in heterogenen Systemlandschaften

- Datensynchronisation mit Konnektoren wie AD, LDAP, SQL, RSA, Lotus, RACF.....
- Zuverlässiges Provisionieren von Accounts, Rollen und Berechtigungen in Zielsysteme aller Art
- Kontrolliertes Management von personenbezogenen Daten und Berechtigungen über Genehmigungs-Workflows
- Protokollierung, Historisierung von Daten- und Berechtigungs-Änderungen über den gesamten Identity Lifecycle von Mitarbeitern im Unternehmen

Daten-
Synchronisation

Rollen- und Berechtigungs-
Management

Genehmigungs-
Workflows

Protokollierung,
Auditing und Reporting

Warum SAP NW IdM? Hier liegt die "Wahrheit"!



SAP in Personalabteilungen:

Hier liegen die am besten geprüften personenbezogenen Daten!

- Führendes System für Mitarbeiter-Attribute (Name, Vorname, Telefonnummer...)
- Schlüssel für die Synchronisation dieser Daten aus der SAP-Welt hinaus in die heterogene Systemlandschaft
- Aktiver Schutz sensibler Daten, Bereitstellung personenbezogener Daten zur Synchronisation mit anderen Zielsystemen



Gehalts-Gruppe	Name	Vorname	Personal-Nummer
Privat-Adresse	Lokation	Kosten-Stelle	Titel
Steuer-klasse	Manager	Plan-stelle	Telefon-nummer
Bonus-Anteil	Passwort	Job-Beschreibung	Bild



Warum SAP NW IdM? IdM ist für SAP strategisch!



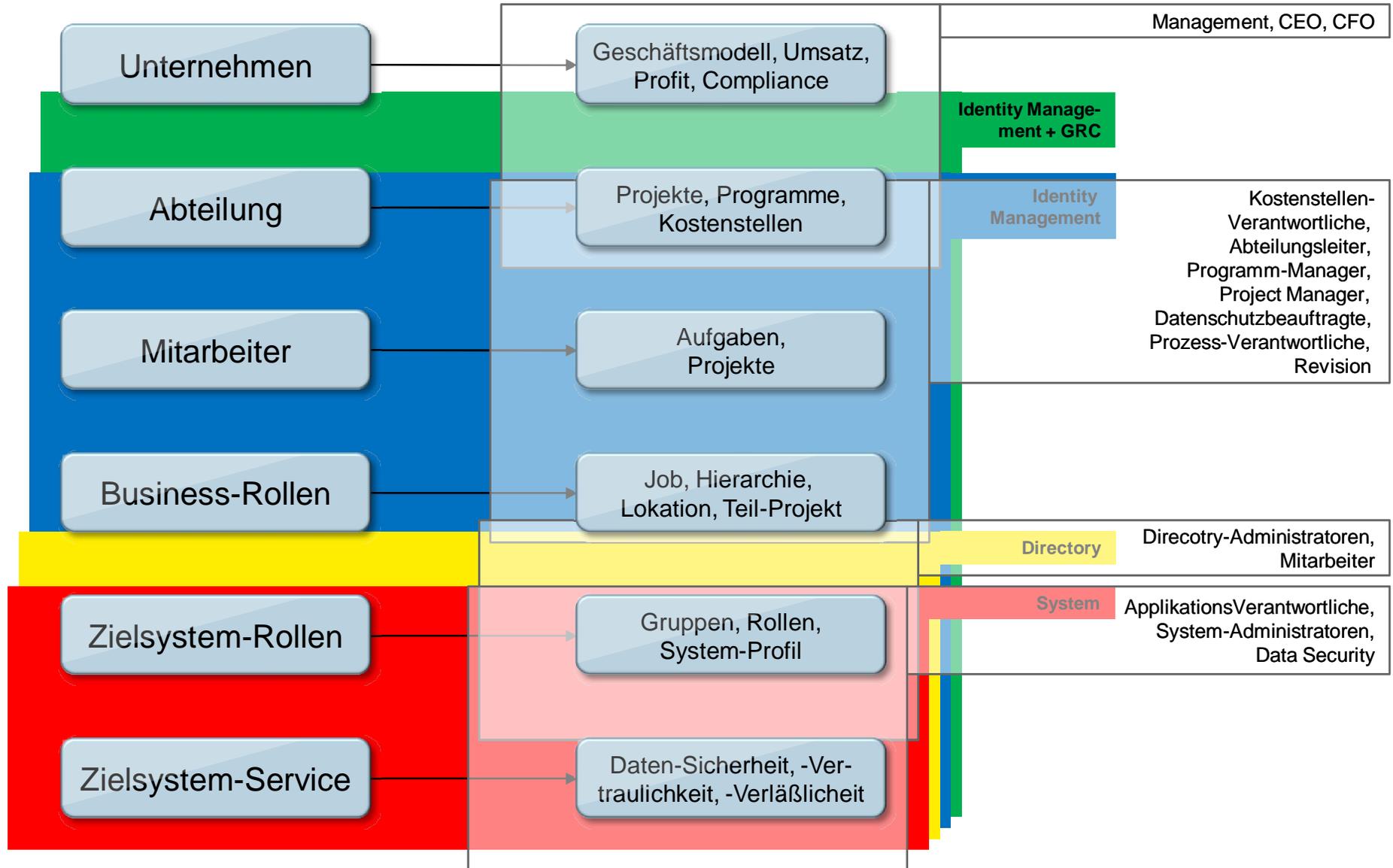
SAP NetWeaver Identity Management

Strategische Positionierung durch SAP

- ZBV als SAP-Userrepository wird durch SAP NetWeaver Identity Management abgelöst
- SOA –Architekturen erfordern IdM-Datenaustausch über System-Grenzen hinweg
- Mit SAP GRC Access Control eine umfassende Lösung für Gesetzes-Anforderungen wie z.B. EuroSOX

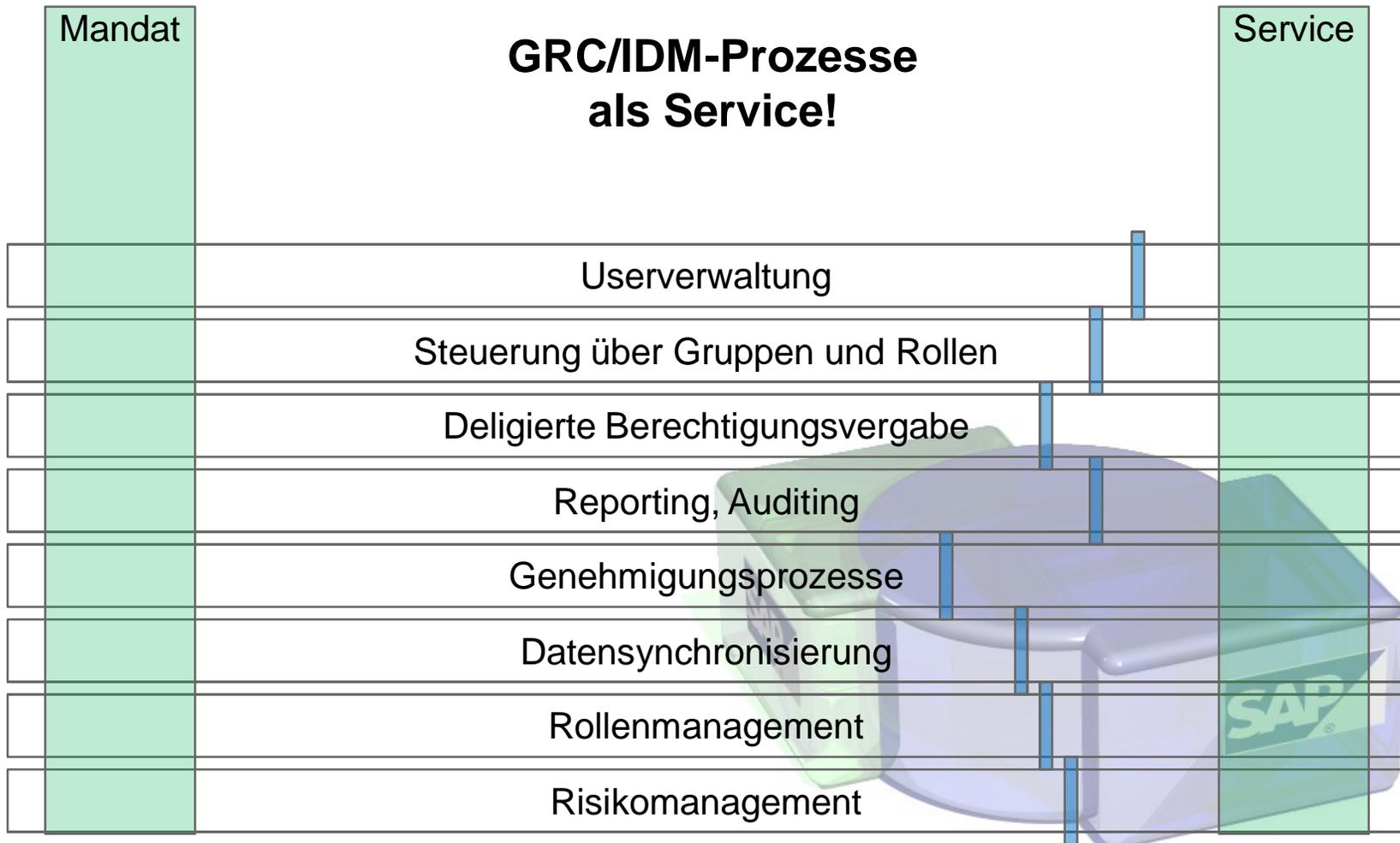


Verantwortlichkeiten im Geschäftsprozess IdM/GRC



Compliance Anforderung, Bsp. SOX





GRC Access Control

Business Risk Management

- Fokus auf Funktionstrennungsrisiken
- Automatische Erkennung von Risiken
- Anbindung ans unternehmensweite Risikomanagementsystem
- Überwachung und Beurteilung der Berechtigungen in Businesssystemen
- Eskalation bei Non-Compliance
- Vorselektierte Risikominderungsstrategien (Mitigation)
- Real-time compliance check
- Prevention durch Simulation und Alerting

IdM

Technical Risk Management

- Fokus auf technische Risiken
- Datenkonsistenz über heterogene Systemlandschaft
- Automatisiertes Management von Zugriffs-Privilegien auf geschäftskritische Applikationen und Systeme in diversifizierten und heterogenen Umgebungen
- Zentrale Instanz bei Änderungen von personenbezogenen Daten und Rechten
- Auditierung, Protokollierung und Reporting von Daten-Istbeständen und Daten-Änderungen

SAP Identity/Access Management



GRC Access Control

IdM

Business Risk Management

Technical Risk Management

- Fokus auf Funktionstrennungsrisiken
- Automatisierte Risikoanalysen
- Anbindung an Risikomanagementsysteme
- Überwachung und Beurteilung der Berechtigungen
- Eskalation in Risikoregionen
- Vorselektion von Risikoregionen (Mitigation)
- Real-time compliance check
- Prävention

Geschäftsprozess-Risiken und RT-Compliance-Check

Entdeckung kritischer Rollenkombinationen

„Segregation of Duties“

WORKFLOW

- Fokus auf technische Risiken
- Daten- und Systemrisiken
- Automatisierte Analyse von Zugriffsprivilegien in diversifizierten Applikations- und heterogenen Umgebungen
- Zentrale Verwaltung von Rollen und Rechten
- Audit und Reporting
- Änderungsmanagement

Heterogene Systemlandschaften

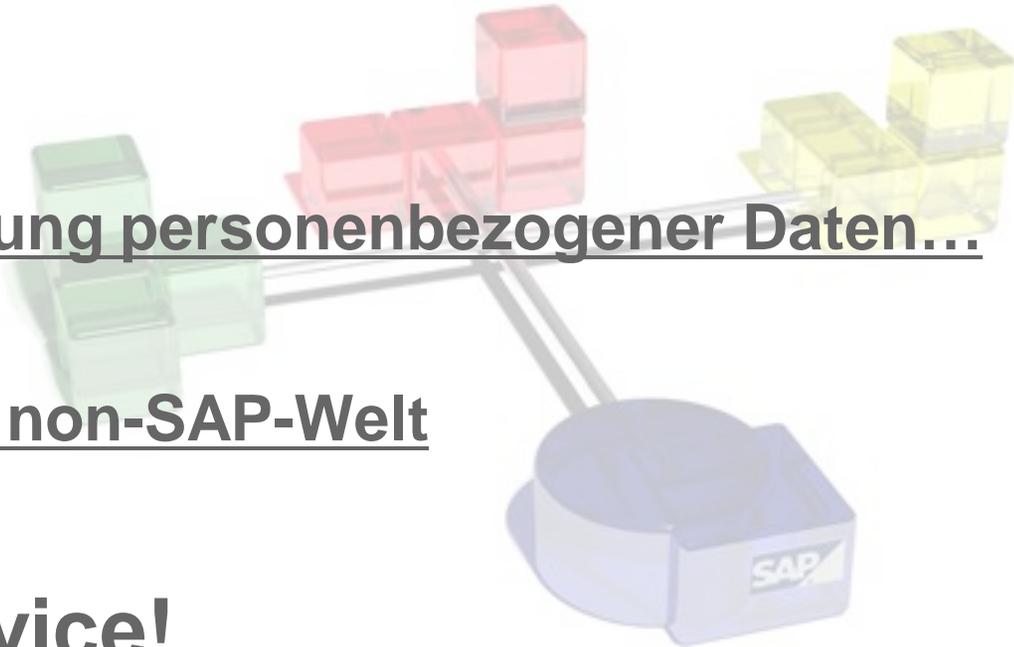
Synchrone Daten

Admin-Manager- und Enduser-Interface

Die Ziele der SAP mit dem Identity Management



- Umfassendes Identity Management...
- ... und Governance, Risk-Management und Compliance...
- ... bei der Verwaltung personenbezogener Daten...
- ... in der SAP und non-SAP-Welt
- ... als ein Service!



UPDATE_08: Die Workshop-Reihe für IT-Entscheider – Identity Management, 03.07.2008, Walldorf



ab 9:00

Check-in

10:00

Begrüßung

10:15

Unternehmensweites Benutzer- und Berechtigungsmanagement mit SAP NetWeaver® Identity Management – ein Überblick

- Zentrale, rollenbasierte Verwaltung und Provisionierung von Berechtigungen in heterogenen IT-Umgebungen
- Integrierte Verwaltungswerkzeuge und Schnittstellen für Mitarbeiter-Self-Services
- Unterstützung von reibungslosen Geschäftsprozessen im Rahmen einer Enterprise Service-Oriented Architecture (Enterprise SOA)

Steffen Trumpp, SAP

11:00

Zeit für einen Kaffee oder Tee

11:30

SAP NetWeaver Identity Management und SAP® GRC Access Control – eine sichere Kombination

- Verlässliche Einhaltung von Vorschriften im Bereich Governance, Risk and Compliance (GRC)
- Schnelle Erkennung und Beseitigung von Zugriffs- und Berechtigungskonflikten
- Erfolgreiche Implementierung von SAP GRC Access Control und SAP NetWeaver Identity Management am Beispiel von Vibracoustic

Reinhard Falke, Vibracoustic GmbH & Co. KG

Peter Gergen, SAP

UPDATE_08: Die Workshop-Reihe für IT-Entscheider – Identity Management, 03.07.2008, Walldorf



12:30

Mittagessen und Zeit für Gespräche

14:00

Verbesserung von Qualität, Sicherheit und Nachvollziehbarkeit von Identitäts- und Berechtigungsdaten in Projekten der BT Group

- Integrierte Verwaltung von Konten und Benutzerberechtigungen für eine heterogene Anwendungslandschaft
- Einbindung von Endbenutzern durch Self-Service und Delegierte Administration
- Nutzung von Möglichkeiten zur automatisierten Durchsetzung zentraler IDM-Policies
- Erfahrungen aus über 3 Jahren produktivem Betrieb

Markus Sauer, BT Group

14:45

Synchronisation von Daten zwischen SAP ERP Human Capital Management und SAP NetWeaver Identity Management mit SAP NetWeaver Process Integration – ein Erfahrungsbericht

Steffen Baumann, IBSolution GmbH

15:30

Identity and Access Management mit SAP-Lösungen – Roadmap und Strategie von SAP

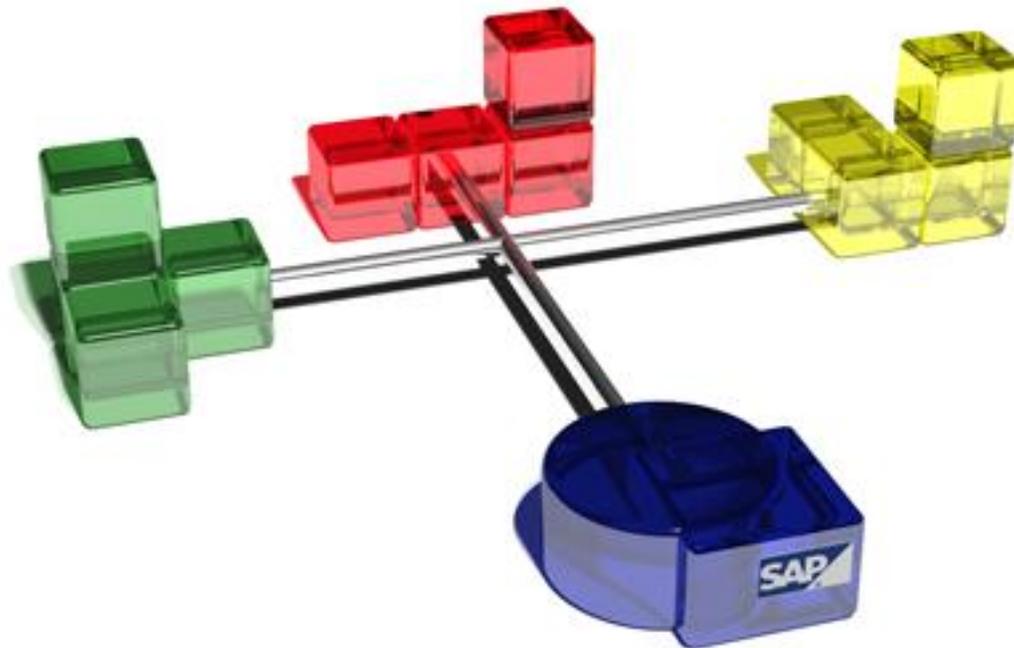
Frank Buchholz, SAP

16:00

Voraussichtliches Ende der Veranstaltung

Anmeldung: www.sap.de/get-your-update

1. Identität? IdM?
2. Ziele der SAP mit IdM
3. **Q/A**



Vielen Dank



Name

Dr. Peter Gergen
Presales Specialist SAP NW IdM
NW Platform Solutions

SAP Deutschland
Zeppelinstrasse 2
85399 Hallbergmoos, Germany

T +49 6227 7-70544
E peter.gergen@sap.com
W www.sap.com

